



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

286 (12.6.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-323543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-323543)

Belegblätter: 30 Pfg. monatlich,
Belegblätter 30 Pfg., durch die
Post einzeln Postaufschlag III 5.72
im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Belegblätter: Kolonial-Beilage 30 Pfg.
Reklamo-Beilage 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung
Schluß der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sports-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Verlags-Redaktion:
„General-Anzeiger Mannheim“
Verleger: Hermann
Schröder-Mannheim
Druckerei: Druckerei
Mannheim
Verlags-Redaktion:
Mannheim
Verlags-Redaktion:
Mannheim

Nr. 286.

Mannheim, Samstag, 12. Juni 1915.

(Abendblatt).

Heiße Kämpfe an allen Fronten.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. Juni.
(B.Z. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe in den Dünen nordöstlich von Neufort und bei Mennefeldere, auf dem Ostrand der Lorettobühne und gegen Couches wurden abgelehnt.

In den Kämpfen südlich Gauric (Sabbath) setzten die Franzosen gestern zweimal frische Kräfte zum Angriff ein. Es gelang, den Feind am Nachmittag vollkommen aus unseren Stellungen zu werfen. Ein abends einsetzender neuer Vorstoß der Franzosen brach in Infanteriefiren zusammen.

Bei Serre (südlich Hebuterne) sind wir aus unseren rückwärtigen Stellungen wieder im Vorgehen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Dubissa in Gegend Boginje und Bethgola mislangten russische Vorstöße. Nördlich Prasnysa griffen unsere Truppen an, stürmten eine russische Stellung und nahmen 150 Gefangene, einige Maschinengewehre und Minenwerfer.

An der Sawka halbwegs Polimow-Schowce drangen wir in die feindliche Stellung ein. Bis jetzt wurden 500 Russen gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Westlich Brzemysl ist die Lage unverändert.

Die Armeen des Generals von Linfin gen hat den von Norden her gegen ihren Flügel vorgehenden Feind angegriffen.

Zuravno, das vor dem Anmarsch russischer Kräfte vorgehalten geräumt worden war, ist wieder genommen und der Gegner in die Brückenköpfe bei Wladiska (nordöstlich Zuravno) und Jodaczow zurückgeworfen.

Feindliche Angriffe bei Galisz und bei Stanislaw wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Die Kriegslage im Osten.

Eine Beleidigung russischer Offiziere durch französische?

„As Uffag“ vom 7. Juni schreibt, daß die rumänische „Scara“ auf Grund russischer Zeitungsmeldungen interessante und für die Stimmung innerhalb des Verbandes bezeichnende Berichte bringt. Mehrere hohe russische Generalstabsoffiziere erhielten von ihren französischen Kameraden Postkarten mit Glückwünschen zur Einnahme Brzemysls. Die russischen Zeitungen sind darüber sehr ungehalten und sehen darin eine Beleidigung, da die Karten zu

einer Zeit aufgegeben wurden, in der man bereits täglich mit dem Fall der Festung rechnen mußte. Die russischen Blätter fordern eine strenge Untersuchung darüber, ob seitens der französischen Offiziere die Absicht einer Beleidigung vorliegt.

Die Lage in Warschau.

„Bos Karodu“ vom 1. Juni erzählt über Stockholm, daß seit einigen Tagen der telegraphische Dienst in Warschau für den öffentlichen Verkehr gesperrt worden ist. Die Berichterstatter der Zeitungen dürfen die Gasthöfe nicht verlassen und nichts über die Zustände in Warschau berichten.

Die amerikanische Note.

Keine Drohung — weitere freundschaftliche Verhandlungen

□ Berlin, 12. Juni. (Von u. Verl. Bur.) Die amerikanische Note, die heute Mittag durch den Wolffschen Draht ausgegeben werden wird, wird unseren Gegnern vom Dreieck überhand eine gewisse Enttäuschung bereiten. Gewiß es ist richtig: von ihrem grundsätzlichen Standpunkt scheint die amerikanische Regierung nicht viel preisgegeben; aber das pflegt im Staatsleben immer so zu sein. Man wagt unter allen Umständen das Gesicht und beharrt auf seinem Prinzip. Allein die französisch-englische Auffassung, daß die Note eine Verschärfung in den Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bringen würde und daß Wilson auf eine solche Verschärfung hingearbeitet hätte, wird durch ihren Wortlaut nicht bekräftigt. Der Ton der Note ist durchaus mild und verständlich, ist auf Verständigung und freundschaftliche Auseinandersetzung gestimmt. Wer solche Worte möhlt, solche Erinnerungen heraufbeschwört, wünscht nicht um jeden Preis Streit zu entfesseln, sondern geht weit eher auf Verständigung aus. Man wird freilich nicht verkennen dürfen, daß dies zunächst von der Form gilt und die sachlichen Schwierigkeiten bleiben. Die Klust ist immerhin noch groß genug und es wird mancher ernsthaften Anstrengungen der Diplomatie beider Länder bedürfen, den amerikanischen und den deutschen Standpunkt zu vereinigen. Eben auch für uns gibt es schließlich Dinge, in denen für ein Nachgeben kein Raum ist. Solange dieser Krieg wütet, müssen wir ihn eben so nachdrücklich als möglich führen und dürfen kein Mittel bei Seite lassen, das unsere Gegner zu Schwächen verbeht.

Mit diesem allgemeinen Eindruck, scheint uns, hätte man sich zunächst zu begnügen. Aus der Note läßt sich kein wildes Ausbegehren entgegen; nichts steht in ihr von einer Drohung mit dem Abbruch der Beziehungen zwischen beiden Staaten. Das weitere wird man den Diplomaten zu überlassen haben, vor denen sicher noch ein gutes Stück Arbeit und ein langer Weg liegt. Schon bis die deutsche Antwort den Weg über das Weltmeer zurückfindet, dürfte einige Frist verstreichen, denn die Antwort ist nicht allein vom auswärtigen Amt zu geben. Auch eine ganze Reihe anderer Faktoren kommt hier in Betracht. Womocher wird vielleicht versucht sein zu fragen: Worum, wenn die Note so mild gefaßt war, mußte Bryan gehen? Was will bedeuten, daß die Note eine Frage von psychologischem Reiz, als von deutschem politischem Interesse. Uns darf am Ende die Tatsache genügen, daß sicherlich weder Wilson

noch Bryan ernsthafte Reigung trugen, sich mit Deutschland völlig zu verfeinden.

Reuter über die amerikanische Note.

□ Berlin, 12. Juni. (Von u. Verl. Bur.) Aus Amsterdam wird der „D. Z.“ gemeldet: Reuter meldet aus Washington: Die amerikanische Note an Deutschland ist in viel freundschaftlicherem Tone gehalten, als allgemein erwartet wurde, nachdem die unbefriedigende Antwort Deutschlands auf die erste Note eingelaufen war. Es ist bekannt geworden, daß Wilson nicht abgesehen ist, die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten schwebenden Fragen zu untersuchen und auf diplomatischem Wege zu besprechen. Er ist aber der Ansicht, daß dazu nicht eher übergegangen werden kann, solange nicht einige Garantien gegeben sind, daß während der Erörterung das Leben von Amerikanern nicht in Gefahr gebracht werden wird und von Amerika nicht verlangt wird, daß es auch nur auf eines seiner Rechte verzichtet, solange die Besprechungen dauern. Deutschland muß erst die Forderung anerkennen, daß sich Anfälle auf amerikanische Schiffe nicht wiederholen, bevor ein Anfang mit diplomatischen Verhandlungen gemacht werden kann.

Die Reuter hierzu weiter berichtet, ist man in amtlichen Kreisen der Ansicht, daß die Note in mancher Hinsicht die Gelegenheit zu einer freundschaftlichen Aussprache offen läßt, aber daß sie gleichzeitig deutlich betont, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich fest an die Grundsätze hält, die sie bereits in ihren Noten vom Februar und März niedergelegt hat. Aus dem Staatsdepartement erzählt Reuter ferner, daß es kaum anzunehmen sei, daß die Note notwendigerweise zum Kriege führen müsse, daß sich eine äußerliche Wahnvorstellung erst dann als notwendig erweisen müsse, wenn die Anfälle auf das Leben der Amerikaner wiederholt werden. Nach derselben Quelle würde das Mißgeschick des Versuchs Schiffsentwurf für die Versenkung der „Lusitania“ zu erlangen, wohl den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Folge haben, aber feindliche Handlungen würden allein durch Kriegstaten seitens Deutschlands heraufbeschworen werden.

(Der Wortlaut der amerikanischen Note veröffentlicht wir unter den „Letzten Nachrichten“ dieser Ausgabe.)

Ein argentinisches Blatt über den „Lusitania“-Fall.

Der deutsch-argentinische Zentralverband macht auf einen Artikel des führenden Buenos Aires-Blattes „La Nacion“ aufmerksam, in welchem in der Nummer vom 8. Mai der „Lusitania“-Fall zur Besprechung gelangte. Die „Nacion“, welche keinerlei Sympathie für Deutschland hegt, schreibt zum Beispiel, daß die „Lusitania“ bereits verschiedene Male nur durch ihre große Schnelligkeit dem Kreuzer „Karlshöhe“ sowie den deutschen Unterseebooten entgangen sei. Sodann wird darauf hingewiesen, daß das Schiff schon in Friedenszeiten in der Bille der britischen Hilfskreuzer gefaßt wurde und mit Einrichtungen zur Aufstellung von Geschützen versehen war, von denen es vier von 15 Ztm. und einige von kleinerem Kaliber an Bord hatte. Die Zeitung führt dann wörtlich fort: „Es fällt daher besonders auf, daß eine große Anzahl von Passagieren die doppelte Gefahr mihachtet haben soll, mit einem Hilfskreuzer der englischen Marine zu reisen, dessen Abfahrtszeit zudem unmöglich vorherzusagen

bleiben konnte, und sodann mit diesem Schiff das Operationsgebiet der deutschen Unterseeboote zu passieren, die seit langem um die Bette bemüht waren, dem Schiff den Untergang zu bereiten.“

Zum Schluß wird die Frage aufgeworfen, ob denn die „Lusitania“ bei der Annäherung an die irische Küste nicht von einer britischen Torpedoboots-Flottille begleitet worden sei, und es wird — falls dies nicht der Fall gewesen sein sollte — eine Wiederholung der kühnen Streifen in Aussicht gestellt, denen sich die englische Admiralität schon bei früheren Verlusten der britischen Flotte ausgesetzt sah.

Die deutschen U-Boot-Erfolge.

Ohne Firmierung der Fischdampfer „L. H. sich das Ergebnis nach Daily News and Leader“ vom 8. 6. in 15 Wochen wie folgt:

Erste 5 Wochen	22
Zweite 5 Wochen	15
Dritte 5 Wochen	22
	59

Das bedeutet rund 200 Schiffe auf das Jahr. An britischen Schiffen von 500 Tonnen und mehr gibt es 5500; also würde der Verlust unter 4 Prozent sein. Bemerkenswert ist der weite Umkreis, in dem die Verluste stattfinden.

London, 12. Juni. (B.Z. Nichtamtlich) Der russische Dampfer „Danio“ aus Archangels ist in der Nordsee durch ein deutsches Unterseeboot versenkt worden.

London, 12. Juni. (B.Z. Nichtamtlich) Folgende Schiffe sind noch versenkt worden: „Laurestina“ und „Edward Wallace“ aus Lowestoft, „Vetty“ und „Cardiff“ aus Grimsby.

London, 12. Juni. (B.Z. Nichtamtlich) Reuter meldet: Der schwedische Dampfer „Dhago“ ist torpediert worden. Die Besatzung landete in Schields.

Das Dardanellenunternehmen und Italien.

Das Dardanellenunternehmen unserer Gegner verstoßt gegen wichtige Grundsätze der Kriegskunst. Zunächst gegen den Grundsatz, nicht Kräfte für entfernte Rebenzweige zu verwenden, deren man zur Sicherung des Erfolges bei einer Handlung von entscheidender Bedeutung bedarf. Sind unsere Gegner sicher, mit einem Überdruß von Kräften rechnen zu können? Ein Hauptgrundsatz fordert Uebereinstimmung zwischen Zweck und Mittel. Voraussetzung hierfür ist Klarheit über den in Frage stehenden Zweck, bei einem gemeinsamen Unternehmen Verbindlichkeit also Uebereinstimmung über das zu erstrebende Ziel. Hinsicht jedoch erzieht zwischen dem Negativen und dem Positiven Zweck ein weiteres, größeres Ziel als mit den Interessen seiner Verbündeten vereinbar ist. Das muß bei Durchführung des Unternehmens zu Reibungen erster Art führen. Aber auch das nächstliegende gemeinsame Ziel, die Öffnung der Dardanellen zu erlangen, ist, wie die Erfahrung inzwischen erwiesen hat, mit den ursprünglich dafür in Aussicht genommenen und eingelegten Kräften nicht erreichbar.

Ein nach vierwöchiger Vorbereitung am 18. März unternommener Versuch, mit einer starken englisch-französischen Flotte die Dardanellen gewaltsam zu durchbrechen, scheiterte unter so schweren Verlusten, daß er seitdem nicht erneuert worden ist. Nun verfügen zwar England und Frankreich zusammen über eine so überlegene Schiffszahl, daß ihnen der Erfolg der

diese Kilmischung zu einem Meisterwerk ersten Ranges...

Sportliche Rundschau.

* Fehlbühler. Sonntag, den 14., findet auf dem Sportplatz Waldhof das jährliche Vigarumturnier...

Letzte Meldungen.

Kein Ultimatum des Dreiverbands an Rumänien.

m. Köln, 12. Juni. (Priv.-Telegr.) Die Kölnische Zeitung meldet von der italienischen Grenze...

Die rumänische Gesandtschaft in Rom erlöst die Nachricht für falsch, daß der Dreiverband bei der Bulgarischen Regierung einen Schritt unternommen habe...

Paris, 12. Juni. (M.P. Nichtamtlich.) Das Marineministerium teilt mit, daß ab 15. Juni die Schifffahrt in der Meerenge von Calais...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 12. Juni. (M.P. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet 12. Juni:

Russischer Kriegsschauplatz.

Zwischen Dnjestr und Pruth bekämpften die Truppen der Armees Flanzer neuerdings mehrere russische Stellungen...

Saltschach wurde genommen. Gegen diese Stadt richteten die Russen gestern und während der Nacht verzwelfte Angriffe...

Auch die Attacke eines Kosakenregiments brach in unserem Feuer vollständig zusammen.

In der Bukowina mußten die Russen auch die letzte Stellung am Pruth aufgeben.

Die gestrigen Kämpfe der Armees Flanzer brachten an 5000 Gefangene ein.

Südlich dem oberen Dnjestr dauert der Kampf noch fort. Ein russischer Gegenangriff auf Stanislaw wurde abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die einzelnen Gefechte und Artilleriekämpfe am Isonzo dauern fort. Bisher haben die Italiener auf dem östlichen Flußufer nur bei Monfalcone und Karfreit an Punkten...

Gestern erstiegen gegnerische Abteilungen bei Wörgengronen die bei Vlaslawa liegenden Uferhöhen...

An der Karnischer Grenze wirfen unsere Truppen feindliche Angriffe auf die Uferübergänge in der Gegend des Monte Baralla ab...

Am meisten steht sich der Feind in den einzelnen Übergängen allmählich an unsere

Stellungen heran. So steht er in Cortina d'Ampezzo, Nera di Prametero und Borgo.

Der Beherrschende Chef des Generalstabs: von Doetter, Feldmarschallleutnant.

Die amerikanische Note.

Der Wortlaut.

Berlin, 12. Juni. (M.P. Nichtamtlich.) Die gestern von dem diejigen Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika im auswärtigen Amt überreichte Mitteilung vom 10. Juni besagt u. a.: Die Regierung der Vereinigten Staaten vernimmt mit Befriedigung...

Was die Versenkung des Dampfers 'Tul-lahoma' betrifft, durch die ein amerikanischer Bürger sein Leben verloren hat...

Ein Erzelung Note weist bei Erörterung der Verluste von amerikanischen Menschenleben anlässlich der Versenkung des Dampfers 'Lusitania'...

Ein Erzelung Note weist bei Erörterung der Verluste von amerikanischen Menschenleben anlässlich der Versenkung des Dampfers 'Lusitania'...

Ein Erzelung Note weist bei Erörterung der Verluste von amerikanischen Menschenleben anlässlich der Versenkung des Dampfers 'Lusitania'...

Ein Erzelung Note weist bei Erörterung der Verluste von amerikanischen Menschenleben anlässlich der Versenkung des Dampfers 'Lusitania'...

Zollte die Kaiserlich deutsche Regierung der Auffassung sein, daß sie überzogene Beweise befinde...

Was aber auch die Behauptung der Kaiserlich deutschen Regierung hinsichtlich der Beförderung von Kriegsmaterial an Bord der Lusitania...

Aber die Versenkung von Passagieren berührt Grundsätze der Menschlichkeit...

Die Regierung der Vereinigten Staaten bemüht sich um etwas Größeres, als bloßes Eigentumsrecht oder Handelsprivilegien...

Rur tatsächlicher Widerstand gegenüber der Skopierung oder die Weigerung anzuhalten...

Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt mit Vergnügen wahr, daß Er. Erzelung Note mit der Andeutung schließt...

Welche Vereinbarung auch immer zwischen den kriegführenden Parteien glücklich getroffen

werden mag und was immer nach Ansicht der Kaiserlich deutschen Regierung in der Vergangenheit...

Die Regierung der Vereinigten Staaten erneuert deshalb ersichtlich und feierlich die Vorstellungen...

Die Regierung der Vereinigten Staaten kann nicht angeben, daß die Proklamierung einer Kriegszone...

Es glaubt, daß die Kaiserlich deutsche Regierung als außer Zweifel lebend, die Grundsätze annimmt...

Die Regierung der Vereinigten Staaten darf deshalb erwarten, daß die Kaiserlich deutsche Regierung...

Ich bitte die Versicherung meiner ausgeprägten Hochachtung zu erneuern.

ges. James M. Gerard.

Briefkasten.

W. Es besteht lebhaft die Möglichkeit, daß geeignete Fragen im Offenbarungsbüchlein Aufschluß über die gewöhnlichen Punkte zu erlangen...

E. M. I. W. Die Durchführung einer Zwangsversteigerung ist vorliegendemfalls ausgeschlossen...

K. M. Wenden Sie sich an die Abteilung 3 des Badischen Kreisbureau in Karlsruhe...

M. A. B. In der Anbahnung des Messigen Krankenhauses hält jenseits Dienstadt Herr Dr. Neugäß...

Bei Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel. Giffroyanille.

Unübertroffen in seiner raschen u. vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Advertisement for Salem Aleikum cigarettes, featuring an illustration of a man on a horse and the text 'Denkt an uns sendet Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten'.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 13. Juni.

Residentenkirche, Fest des hl. Antonius von Padua...

Montag, 1/7 Uhr Hochmesse hl. Messe...

Untere kath. Pfarrkirche, Son 6 Uhr an Weid...

Katholisches Bürgerhospital, 1/9 Uhr Gna...

St. Elisabeth, 6 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

St. Elisabeth, 1/10 Uhr Frühmesse, Weid...

Stadtkirche Wehrhau, Vormitt. 10 Uhr Predigt...

Evangelische Stadtmision

Sonntag, 11 Uhr: Sonntagsschule...

Montag 5 Uhr: Frauenverein...

Donnerstag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Freitag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Montag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Donnerstag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Freitag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Montag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Donnerstag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Freitag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Montag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Donnerstag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Freitag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Montag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Donnerstag 11 Uhr: Sonntagsschule...

Freitag 1/9 Uhr: Jungfrauenverein...

Persil wascht schnell und leicht Kinderwäsche Henkel's Bleich-Soda.

Bekanntmachung.

Den Heiligtod Mrs Vaterland starb am 24. Mai unser lieber Sohn...

Otto Schwarz Infanterie-Regiment 115 Inhaber der Hess. Tapferkeitsmedaille...

Karl Hauer Kaufmann Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bekanntmachung. Nachdem von Groß-Bretannien...

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Gründliche u. praktische Ausbildung...

Verloren Brosche verloren von der Feldbezugschloß...

Gefunden Geldbeutel mit Inhalt liegen gelassen...

Geldverkehr Beamter sucht sofort 200 Mark...

Heirat. Eln gut erhalten, Damen...

Ankauf. Ein gut erhalten, Damen...

Bücher. Einzelne u. ganze Bibliotheken...

Zahle. Zahngelasse etc. Goldberg jr. Mittelstr. 77 II.

Verkauf. 2 prima Weinfässer 150 und 120 Liter...

Büro-Möbel. Einzelne ganz neue gute Kontor-Einrichtungen...

Nachhilfe-Unterricht. Neues Kurs in: Sprachen, Kontopraxis...

Wohnungs-Einrichtungen. Fr. Rötter H 5, 1-4 u. 22.

Eine komplette Herrenzimmer-Einrichtung.

Piano. Ein altes, sehr schönes Piano...

Brennabor-Kinderwagen. Einmalige Gelegenheit...

**Groß-Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.**
Sonntag, den 13. Juni 1915
52. Vorstellung im Abonnement A
Die Zauberflöte
Oper in 3 Aufzügen von Emanuel Schikaneder
Musik von W. A. Mozart
Solisten: Eugen Gehring
Musikalische Leitung: Felix Sebest
Sonnabend, 6 Uhr. Auf. 9^{1/2} Uhr Ende 9^{1/2} Uhr
Nach dem 1. Aufzuge größerer Pause
Das Personal ist angeordnet während des Erhebers
Vorplatz Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.
Wirtsch.-Preis.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, 13. Juni 1915
Gesamt-Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter
Neuen Theaters. (Leitung Dr. Hanns Schindler.)
Zum ersten Male:
Der Arzt seiner Ehe
Schauspiel in drei Akten von Franz Oppenheim
Solisten: Hanns Schindler
Sonnabend, 7^{1/2} Uhr Auf. 9^{1/2} Uhr Ende 10^{1/2} Uhr
Nach dem 2. Akt größerer Pause
Neues Theater-Eintritts-Preis.

Friedrichs-Bar
Sonntag, den 13. Juni
nachmittags 1/2 4—1/2 7 und abends 8—11 Uhr
2 Konzerte
der Kapelle Petermann.
Leitung: Kapellmeister P. Seiler.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 25 Pf. Abonnenten frei

Waldpark-Restaurant
Von 4—7 Uhr
Militär-Konzert
der Train-Ers.-Abteilung Durlach
Leitung: Chorführer Böhmert.
Eintritt 20 Pf.

Hotel „Salmen“
100 D
nächst dem Groß-Bad-
anstalten, das ganze Jahr
geöffnet, Zentralheizung,
Elektr. Licht, Park, Weinstuben
Besitzer: Theodor Beckh.
bei Gernsbach im Murgtal
Scheuern Gasthaus u. Pension zum Stern
Ich mache hiermit meiner wertigen Kundschaft und Gönnern
die Mitteilung, dass mein Betrieb auch während der
Sommerzeit geöffnet ist und die billigsten Tagespreise ge-
währt werden. Man wende sich an den Besitzer. Um ge-
neigten Zuspruch bitten Frau Haupt. Telefon 123. 1110

Burg-Hotel Kirnach
bei Villingen (Schwarzwaldbahn) 800 m. a. Meer.
Luftkur-Hotel
Solbäder. Herrliche Lage im Walde, ruhig, geschützt.
Ausgedehnte, wohlgepflegte Spaziergänge in fast
ebenen Tannenwald, Spielplätze, Forstschutzhütte,
Autos u. Wagen. Pensionspreis von Mk. 4,50 an. Juni,
Sept. Prospekt bereitw. Bek. A. Joerger, Tel. 75.

Lautenbach Gasth. u. Pens. z. Lautenfels
-im Murgtal- neu erbaut a. Walde, Mod. Einrichtung.
Bäder, Zimmer m. Park, (nachm. Kaffee) von 4.—M. an.
Vor- u. Nachsch. erm. Preis. Prosp. H. Meyer, Res. 1008

Bad Salzhausen
Oberhessen
Bekanntes Friedberg-
Wasser, von Frankfurt a. M. in
3 Std. von Gießen in 1 1/2 Std. von
Gießen in 1 1/2 Std. zu erreichen.
Solbad in staatlicher Verwaltung.
Eisenbad, Lithium-, Sulfid- u. Schwefelquellen
Herrliche Park und Wald, ruhige Lage. Arzt.
Grafherzogliche Badedirektion.

Waldforsthaus Bad Sulzburg
die Werte des Bad. Schwarzwaldes.
Täglich produzierte, überaus gesunde, für den Sommer
besonders geeignet, Mineralwasser, gute Speisen,
Tägliches Frühstück, Trinken u. Baden. Das ganze
Jahr geöffnet. Bestanden Sie Prospekt. Besondere
Ausstattung, leicht erreichbar. 1073

**Verlofung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der
Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.**
Infolge der von dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlofung ist bestimmt, daß zur Rückzahlung gegenw. Zeit:
von den 4^{1/2}igen Pfandbriefen der Serien 66, 67, 68 alle Stücke, mit den Endziffern 122, 322, 522, 722, 922 auf 1. April 1915.
- 3^{1/2}igen - - - - - XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 61, 62
- 2^{1/2}igen - - - - - 77
- 3^{1/2}igen Kommunalobligationen der Serien III und IV
alle Stücke, mit den Endziffern 101, 301, 501, 701, 901
alle Stücke, mit den Endziffern 170, 370, 570, 770, 970
- 3^{1/2}igen Pfandbriefen der Serien 45 bis 60 alle Stücke, mit den Endziffern 101, 301, 501, 701, 901 auf 1. Juli 1915.
- 2^{1/2}igen - - - - - 60 - - - - - 76 alle Stücke, mit den Endziffern 170, 370, 570, 770, 970
Mit dem 1. April 1915 beginnend, dem 1. Juli 1915 endend die jährliche Verzinsung.
Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4^{1/2}igen unverloffenen Pfandbriefe, umzutauschen.
Die Einlösung oder der Austausch der verloffenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist dieselbe bei Ver-
zicht der auf früheren Verlofungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie
Vorzugs betr. die bei unserer Bank zulässigen mündeligen Kapitalanlagen erhältlich.
Mannheim, 14. Dezember 1914.
Die Direktion.

Syndikatfreie Kohlenvereinigung
G. m. b. H.
Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit
Aufträge und Zahlungen
erhalten an unser
Stadtkontor: E 3, 14 (Planken)
im Hause der Schwab-Apothek
Telephon 1919
oder an unser 3400
Hauptkontor u. Lager:
Industrieplatz
Telephon 1777 und 1917.

WILDBAD
Wildbad 400 m. a. d. M.
Sommerberg 750 m. a. d. M.
Hauptplatz:
1. Mai bis 30. Septbr.
Im Würtemb. Schwarzwald.
Kurgarten während des ganzen Jahres. 20,000 Fremde.
Weltbekannter Kur- und Badeort. • Hervorragender Luftkurort.
Warmquellen
31-37° C mit natürl. der menschl. Blutwärme angepasener Temperatur u. großer Radioaktivität.
Vorzügliche Heilerfolge bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias,
Neurasthenie, Verwundungen u. Lähmungen u. allen Folgeerscheinungen des Kriegs.
Alle erforderlichen Kurmittel wie Medicinisch-technisches Institut, Radium-Emanatorium, Elektrotherapie.
Für Kriegsteilnehmer weitgehende Vergünstigungen.
Kostenlose Prospekte und Auskunft durch den Kurverein.
Der reich illustrierte Führer ist auch in einst. Bureau von Rudolf Kossow gratis erhältlich.

Prima Apfelwein
verfärbt u. 20 Liter an in Reibhähnen / abge-
verfärbt u. 50 Liter an in Reibhähnen / abge-
Die 1. Würthg. Apfelweinfabrik Sulz a. Neckar
16880

**Frühjahrs- und
Sommerdünger**
für Garten, Park, Weinberg,
Feld-, Gemüse- und Obst-
plantagen etc.
Guano - Reinalich - Spreng-
im Gebrauch. - Trocken aufzu-
wahrt, jahrelang haltbar. -
50 kg gem. Sorten Guano M. 6.-
50 kg Stickstoff-Guano M. 8.-
50 kg Stickstoff- u. Phosphor-
Guano M. 12.-
Gegen Kasse ab Lager Stuttgart.
Stückpreis mit 70 Pf. kostet mit nachh. 1 Liter diese wertvolle
Man verlange Gratiszusendung von „Praktische
Winke“ für ertragreichen Gemüse- und Obstbau.

Königin
Die Perle
des Taunus.
Im landschaftlichen Paradies.
Köstlich reine
wie erfrischende
Gehirns- und
Waldduft.
7 Aeren.
1913 - 1904 Kurg.
Dir. Bahnverb. mit
Frankfurt a. M., Wies-
baden. Prosp. frei a. d.
Städt. Kurverwaltung

Bappenu
Solbad u. Luftkurort
Stad. d. Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Dir. & Prof. Dr. J. C. v. der Wöhrh. Leiter v. Baden.
Karzell 1. Mai bis Ende Oktober.
Neuerbaute Solbad, höchstgradige Sole,
Sole, Kohlenwasser-, Dampf- und Moorbäder,
Dusche und Inhalation. Glänzende Hei-
erfolge bei allen rheumatischen Leiden,
chronischen Nerven- und Gelenkerkrankungen,
Gicht, Psoriasis, Prostatitis, Hämorrhoiden,
Schöne Anlagen und Hochwäldchen, Herr-
liche Aussicht ins nahe Neckartal. Gute Ver-
pflegung in mehreren Gasthöfen u. Pensionen,
auch bei Privatm.
Prosp. Auskunft erteilt d. Bürgermeisterei.

Königsteiner Hof (Grand Hotel Königstein)
Besitzer: Eduard Stern.
Eden-Hotel u. Kurhaus Taunusblick. Beste Lage am
Wald. Tel. 24.
Königstein T: Hotel Bender. Prosp. frei. Teleph. 5.

BAD LANGENSCHWALBACH IM TAUNUS
Stahl- und Moorbad - Trink- und Luftkur
Herzbad-Frauenbad.
Heilkräftig gegen Rheumatismus - Nervenschwäche.
Hatte Kurort und erkrankte Bäderpreise.
Kriegsteilnehmer keine Kurort- und sonstige Vergünstigungen.
Herrliche Lage, prachtvolle Waldseen, ausgedehnte Anlagen,
Ankunft und Progr. durch den Verkehrsverein.

Helfet den Soldaten
Nixlaus
Durch die zweckmäßige Liebigsalze von der Pflanze des Urtages,
welches dem oft die wertigen Stunden der Ruhe raubt. Nixlaus hält
Fülle und Wassern von Kindern und Betteln fern und löst Löse
nach der Brust, Angewandt, nicht schmerzlicher Gewebe, schenkt
Gebrauch. Nicht färbend, nicht in Wasserlöslich und färbend
schonlich fertig zum Versand M. L. - in Apotheken, Drogerien und Lie-
bigsalzgeschäften. Wo nicht erhältlich direkt an Fabrik. Dr. Carl
Schweizer, Heilbronn. Versorgt jeden Soldaten mit dem wohlverdienten

Verlag von Julius Springer in Berlin W 9
Soeben erschien:
Eine Frage!
Wie erhalten wir der Zukunft die
erhebenden Kräfte dieses Krieges?
Von
Johannes Marbo
Preis 50 Pf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung

**Zweimilige Feuerwehre
Mannheim.**
6. Kompanie Waldhof.
Sonntag 13. Juni
morgens 8 Uhr
hat die gesamte
Mannschaft der
6. Kompanie
pünktlich u. voll-
ständig zu einer
Übung
ankunfts. 4700
Der Hauptmann:
Sauls.
Privat- 5008
Wöchnerinnenheim
J. 7. 27. Teleph. 2625.

Obstpressen
mit Hebel
Obstmühlen
Hydraulische Pressen
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Frühzeitige Anschaffung
wird empfohlen.